

Veranstaltung

Dual Use in der Chemieforschung: Chancen, Risiken und Verantwortung

31. Mai 2021 | 10:00 – 14:30 Uhr

REGISTRIERUNG

Online bis 31. Mai 2021:
[https://www.leopoldina.org/
dualuse-chemie](https://www.leopoldina.org/dualuse-chemie)

Über den Gemeinsamen Ausschuss

Der Gemeinsame Ausschuss zum Umgang mit sicherheitsrelevanter Forschung ist ein von DFG und Leopoldina eingerichtetes Gremium, das das Bewusstsein für die doppelte Verwendbarkeit von Forschungsergebnissen und den verantwortungsvollen Umgang mit sicherheitsrelevanter Forschung sowie die diesbezügliche Selbstregulierung der Wissenschaften nachhaltig stärken soll.



In Zusammenarbeit mit:



Leopoldina
Nationale Akademie
der Wissenschaften

GDCh
GESELLSCHAFT
DEUTSCHER CHEMIKER

DFG Deutsche
Forschungsgemeinschaft

Dual Use in der Chemie- forschung: Chancen, Risiken und Verantwortung

Chemische Synthesen und deren Produkte, etwa Wasch- und Düngemittel, Medikamente und Energiespeicher sind allgegenwärtig und tragen wesentlich zum Wohlstand unserer Gesellschaft bei. Viele der industriell in großem Maßstab genutzten Grundchemikalien oder (Zwischen-)Produkte können allerdings auch direkt als schädigendes Agens genutzt werden oder die Basis für die Synthese von chemischen Kampfstoffen sein.

Für die Chemie und assoziierte Wissenschaften ist die Abwägung des Nutzens neuer Ergebnisse für die Entwicklung neuer funktioneller Substanzen gegenüber potentiellen Missbrauchsrisiken eine große Herausforderung. Mit der Diskussion folgender Leitfragen möchte der Gemeinsame Ausschuss zum Umgang mit sicherheitsrelevanter Forschung ein verbessertes Risikobewusstsein rund um die Chemieforschung schaffen:

Welche Verantwortung haben Forschende für die Auswahl ihrer Forschungsthemen?

Haben Forschende Einfluss auf die missbräuchliche Verwendung ihrer Forschungsergebnisse?

Wie können Missbrauchsrisiken minimiert werden, ohne die Forschungsfreiheit unverhältnismäßig einzuschränken?

Gibt es Forschungsfragen, die besser überhaupt nicht adressiert werden sollten?

Programm

10:00 | Begrüßung und Einführung

Thomas Lengauer und Britta Siegmund, *Vorsitzende des Gemeinsamen Ausschusses*; Wolfram Koch, *Gesellschaft Deutscher Chemiker*

SESSION 1

Forschungs- und Anwendungsfelder mit unmittelbarem Missbrauchspotenzial

MODERATION: Thomas Lengauer, *Gemeinsamer Ausschuss*

10:30 | Nanomaterialien: Chance, Gefahr oder Risiko?

Matthias Epple, *Universität Duisburg-Essen*

11:00 | Ist das Atom noch unser Freund? Radioaktivität in der Chemie

Clemens Walther, *Leibniz-Universität Hannover*

11:30 | Dual-Use-Problematik am Beispiel des Handels mit Industriechemikalien – Chemiewaffeneinsätze in Syrien

Ralf Trapp, *Unabhängiger Berater zu Abrüstungsfragen auf dem Gebiet chemischer und biologischer Waffen*

12:00–13:00 | Mittagspause

SESSION 2

Wie kann die Wissenschaft Missbrauch von chemischer Forschung minimieren?

MODERATION: Florian Kraus, *Philipps-Universität Marburg*

13:00 | Entwicklungen im Chemiewaffen-übereinkommen und Auswirkungen auf die Wissenschaft

Una Jakob, *Hessische Stiftung Friedens- und Konfliktforschung*

13:20 | Integration der Ethik in den Studiengängen der Chemie

Julia Dietrich, *Freie Universität Berlin*

13:40 | Hague Ethical Guidelines – Entstehung, Umsetzung und Impact

Hans-Georg Weinig, *Gesellschaft Deutscher Chemiker*

14:00 | Diskussion und Schlusswort

Florian Kraus, *Philipps-Universität Marburg*

14:30 | Ende der Veranstaltung